

## Prater vor größter Veränderung der letzten Jahrzehnte

Utl.: Vizebürgermeisterin Grete Laska präsentiert gemeinsam mit Projektpartnern den neuen Riesenradplatz =

Wien (OTS) - Donnerstag präsentierte Vizebürgermeisterin Grete Laska gemeinsam mit Projektpartnern den neuen Zugangsbereich vom Praterstern in den Wurstelprater. Ende April 2008 wird der neue Platz im Bereich des Riesenrads eröffnet. Der neue Eingangsbereich wird Service- und Infrastruktureinrichtungen enthalten und neue gastronomische Angebote und Attraktionen bieten. Vor allem aber ermöglicht der neue Teil des Praters, in die Phantasiewelt des Wiener Freizeitparks einzutreten und innere Bereiche des Wurstelpratere zu erkunden. Die Eröffnung der einzelnen Attraktionen wird zwischen April 2008 und März 2009 erfolgen. Vizebürgermeisterin Grete Laska, die das Projekt gemeinsam mit den zukünftigen BetreiberInnen der Einrichtungen am Riesenradplatz vorstellte: "Die Stadt Wien gestaltet den neuen Eingangsbereich gemeinsam mit vielen starken Partnern. Ich freue mich, dass es zu all den Kooperationen gekommen ist, die für bei den Prater-BesucherInnen bereits ab der kommenden Saison für völlig neue Erlebnisqualität sorgen werden."

Zwtl.: Bauteil A: Serviceeinrichtungen, Souvenirshop, gastronomische Einrichtungen, Erinnerungen an das alte Wien

Bereits beim Eingangsbereich in den Vergnügungspark werden den BesucherInnen alle erforderlichen Serviceeinrichtungen geboten. Dazu gehören u.a. ein Info-Point für Besucheranfragen, sanitäre Einrichtungen, ein Erste-Hilfe-Raum, thematisierte Fortbewegungsmittel für Kinder sowie ein Locker-Schließfachsystem. Die Gestaltung dieser Einrichtungen wird bereits einen ersten Eindruck der vorgesehenen Thematisierung vermitteln.

Im Erdgeschoß wird das von der Calafatti Marketing- und BetriebsgmbH betriebene Themenlokal "Eisvogel" Gefrorenes aller Geschmacksrichtungen anbieten und an die berühmte Nordpolexpedition des großen österreichischen Reisenden und Wissenschaftlers Julius Payer im Jahre 1912 erinnern. Oberhalb dieses Bereiches werden Veranstaltungsräumlichkeiten mit einer großzügigen Outdoor-Aussichtsplattform und direktem Blick auf den Riesenradplatz für exklusive Firmenevents und Veranstaltungen mit besonderer Atmosphäre bereit stehen (Bar-Lounge-Bereich). Im Souvenirshop der Sulzer Handels GmbH werden die staunenden BesucherInnen gleich in vier verschiedene Themen und Epochen entführt, die sich auch in anderen Bereichen des Riesenradplatzes wieder finden. Durch ein "shop in shop"-System können Alt und Jung das Kaiserzimmer besichtigen, im Mozartzimmer wandeln, sich im Schneekugelzimmer verzaubern lassen und das Liliput-Zimmer erkunden. Die wechselnden, detailgetreuen Dekorationen werden eines gemeinsam haben, nämlich typisches Wiener Flair versprühen.

Das von Dipl.-Ing. Harald Buchmayer geführte Restaurant "Salamucci" lässt eine heute fast vergessene Figur des alten Wiens im 19. Jahrhundert wieder auferstehen. Der als Salamucci oder auch Basilio Calafati zur Praterlegende gewordene Gastronom und Schausteller brachte in den vielen Jahrzehnten seines Wirkens auch neue Gerichte und Aromen in den Prater. Diese alten, teils verloren geglaubten Rezepte werden nun wieder die Gaumen der BesucherInnen erfreuen und die Reise in eine vergangene Zeit begleiten. Doch Salamucci wird nicht nur durch seine Rezepte wiederauferstehen. Vor allem das architektonische Innenkonzept und die Figur des Salamucci selbst, der genauso wie vor fast 200 Jahren seine Waren den PraterbesucherInnen feilbietet wird, werden seinen Geist und den des alten Wurstelpratere wiederbeleben. Eilige PraterbesucherInnen werden über diesen Gassenverkauf am Riesenradplatz erfreut sein. Geplante Eröffnung: April 2008

Zwtl.: Bauteil B: Scherzartikel

Frei nach Nestroys "Einen Jux will er sich machen" wird im Bauteil B Andreas Puntigam ein Scherz- und Partyartikelgeschäft mit Niveau und Pfiff einrichten. So wie im Wien um das Jahr 1900 Gemischtwarenhändler vom 100er-Nagel über das Einmachglas bis hin zum Nudelwalker mit so ziemlich allem dienen konnten, wird im schier grenzenlosen Sortiment von originellen Geschenkartikeln und lustigen Urlaubsmitbringseln garantiert für jeden Praterbesucher/jede Praterbesucherin etwas dabei sein. Ein im Geschäft integrierter "dark room" wird mit fluoreszierenden Juxartikel locken, die den Gästen den Weg durch die Finsternis weisen und ein Erlebnis der besonderen Art bescheren.

Zwtl.: Verbindung der Bauteile B und C: Schön ist so ein Ringelspiel

Der beliebte Nostalgiekettenflieger "Luftikus" ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Riesenradplatz-Gesamtplanung und soll auch in Zukunft die BesucherInnen in luftigen Höhen mit Panoramablick im Kreis drehen. Der Wellenflieger wird eine optimale Verbindung zwischen den Bauteilen B und C herstellen und das Gesamtbild des Platzes optisch abrunden. Die detailgenauen Verzierungen und liebevollen Bemalungen dieses Klassikers passen perfekt zum wientypischen Flair des Riesenradplatzes und unterstreichen die nostalgische Note des neuen Eingangsbereiches. Betrieben wird das Altwiener Ringelspiel wie auch bisher von der AET GmbH.

Zwtl.: Bauteil C: Hochwertige Gastronomie hält im Prater Einzug

Mit der von der Calafatti Marketing- und BetriebsgmbH ganzjährig geführten Gastronomie in der Tradition des alten Wiens soll den BesucherInnen der Wiener Prater auch zur kühleren Jahreszeit "schmackhaft" gemacht werden. Traditionell überlieferte Feinschmecker-Rezepte und eine große Auswahl an klassischen Wiener Mehlspeisen werden das geschichtsträchtige Ambiente unterstreichen. Die großzügige Terrasse mit Blick auf das Wiener Wahrzeichen Riesenrad versprüht typisch wienerschen Charme und lockt zum gemütlichen Beisammensein bei einem guten Glas Wein. Die besondere Spezialität: Käse von Wiens bekanntestem Käsesommelier. Geplante Eröffnung: April 2008

Zwtl.: Bauteil D: Neue Attraktionen im Prater

Vienna Airlines: Fliegen hat im Prater eine lange Tradition. 1816 soll ein erstes lenkbares Flugzeug im Prater gelandet sein. 1909 folgte der "Praterspatz", das Fluggerät aus Igo Etrichs Werkstatt. Diese Tradition der österreichischen Flugpioniere setzen die "Vienna Airlines" am Riesenradplatz fort. Die weltweit einzige Fluglinie, die aus dem Kanalnetz startet, bringt ihre Fluggäste an die geheimnisvollsten Plätze Wiens. Dass das nicht ganz ungefährlich ist, liegt auf der Hand. Bisher allerdings ist das Abenteuer trotz mancher - im wahrsten Sinne des Wortes - schräger Situation immer noch gut ausgefallen. Das Fluggerät basiert auf einer neu entwickelten Motion Ride Technologie, dem Flyboard-5D-System, das für ein hautnahes Flugerlebnis und verblüffend reales Fluggefühl sorgt. Unterstützt wird das Erlebnis durch ein High-End Sound System und eine der menschlichen Wahrnehmung abgeschaut Bildwiedergabe, dem Moving Projector System (MPS). Geplante Eröffnung: Ende April 2008

Miraculum: Basilio Calafati hat den Prater gelebt wie kein Anderer. Er war auch mehr als nur ein Impressario. Und er hat ein Geheimnis hinterlassen: das Miraculum, in dem Märchen- und Sagengestalten lebendig werden. Dieses Geheimnis wird nun durch seinen Ururur...Enkel Basil C. Junior gelüftet. Im Miraculum ist Zauberei nicht nur möglich, sie kann auch von (fast) jedermann erlernt werden. Aber Achtung: das MIRACULUM hat auch eine dunkle Seite, eine unerforschte Dimension ...Das Miraculum basiert auf der sog. 5D-Technologie, die ein internationales Team unter österreichischer Führung entwickelt hat. Modernste digitale 3D-Projektionen, ein ausgefeiltes Sound-System, Spezialeffekte und sensorische Elemente verschmelzen zu einer Gesamtlösung, bei der die BesucherInnen mitten im Geschehen sind. Kann ein Erlebnis realer sein? Geplante Eröffnung: Ende April 2008. Weitere Attraktionen im Bauteil D stehen knapp vor Vertragsunterzeichnung und werden gesondert präsentiert.

Zwtl.: Bauteil E: Im Prater wird getanzt!

Im Eingangsbereich des traditionsreichen Vergnügungsparks werden mit einem Musik-Park internationalen Zuschnitts zusätzlich neue Akzente gesetzt. Ewig junge Gastronomiekonzepte (Ski-Hütte u.a.) werden mit High-Tech-Areas verbunden und einen optimalen Angebotsmix für alle Altersgruppen und Musikgeschmäcker ergeben. Gegen Mitternacht, wenn die Stimmung in den beiden Main Areas ihren Zenit erreicht, erleben die BesucherInnen ein einmaliges Spektakel: Die beweglichen Wände, die Stargate & Future Zone getrennt haben, werden unter Begleitung durch futuristische Sounds und einer Lasershow der Superlative hochgefahren, um die beiden Clubs in einen großen Musik-Park zu verwandeln. Von der Cockpit-Bar bzw. Vip-Lounge aus haben BesucherInnen freien Einblick in die angrenzenden Bereiche, der Centertreff mit seinen 200 Sitzplätzen wird analog zum Prater-Vorbild im Rummelplatzstil mit vielen originellen Dekorationselementen und Accessoires gehalten sein. Es ist vorgesehen den Musikpark Donnerstag, Freitag und Samstag sowie an Tagen vor Feiertagen zu öffnen. Der Zutritt wird ausschließlich gepflegt erscheinenden Personen über 18 Jahren gewährt werden. Für die Sicherheit der Gäste in und um diesen MPC-Musik-Park (die MPC Messe Vergnügungspark Gastronomie GmbH & Co. KG ist eine

der führenden Diskotheken- und Tanzlokalgesellschaften, die u.a. in Wien eine Diskothek im Millenniumtower betreibt) wird eine starke Security-Einheit sorgen. Geplante Eröffnung: Oktober 2008

Zwtl.: Ein neuer Platz in Wien: der Riesenradplatz

Mit einer Grundfläche von rund 2.500 m<sup>2</sup> ist der neue Platz im Zugangsbereich des Praters wesentlich größer als die bisher zur Verfügung stehende Freifläche. Der Platz, der einen dem Michaelerplatz vergleichbaren Durchmesser (ca. 60m) hat, wird in Abstimmung zu den ihn umgebenden Gebäudeteilen gestaltet und wird zukünftig u.a. als Ausgangspunkt von Veranstaltungen bzw. als Veranstaltungsort dienen. Zu diesem Zweck sind - gemäß den Erfahrungen auf dem Rathaus-Platz - eine sparsame Möblierung sowie im Rahmen der Oberflächengestaltung die entsprechende technische Ausstattung vorgesehen.

Zwtl.: Der Riesenradplatz als wirtschaftlicher Faktor

Bei der Objekterrichtung werden 15-20 Firmen tätig sein, in der Ausbauphase kommen zwischen 30 und 35 Firmen für Innenausbauten und die Fassadengestaltung dazu. D.h. in den kommenden Wochen werden bis zu 180 Personen auf der Baustelle Riesenradplatz beschäftigt sein, insgesamt arbeiten rund 50 österreichische Unternehmen am Projekt mit. Neben den Baufirmen sind Video- und Audiofirmen, Lichtlieferanten, Schilder- und Fassadenmaler, aber auch andere Kreative wie DesignerInnen, SchauspielerInnen und sogar die Wiener Symphoniker involviert. Damit stellt der neue Zugangsbereich zum Prater, auf dem im Vollbetrieb rund 300 Beschäftigte tätig sein werden, bereits in der Bauphase einen nicht unwesentlichen wirtschaftlichen Faktor dar. "Wir haben gezeigt, dass wir in Wien für WienerInnen ebenso wie für Wien-BesucherInnen mit den unterschiedlichsten Veranstaltungen und Aktivitäten immer wieder neue Anziehungspunkte schaffen, die zur hohen Lebensqualität Wiens beitragen. Ab April 2008 wird der Prater mit seinem neuen attraktiven Eingangsbereich ein besonderes Highlight setzen." so Laska. (Schluss) eg

Rückfragehinweis:

~

PID-Rathauskorrespondenz:  
<http://www.wien.at/vtx/vtx-rk-xlink/>  
Mag. Eva Gaßner  
Mediensprecherin VbGm. Grete Laska  
Tel.: 4000/81 850  
E-Mail: [eva.gassner@wien.gv.at](mailto:eva.gassner@wien.gv.at)